



## AUSSENSICHT

**Fritz Kleiner**  
über den Umgang der ÖVP  
mit dem Frustrausbruch  
ihres Ex-Obmannes.

### Mitterlehner ist ein ehrenwerter Mann!

Mitterlehner hat sich seinen Frust und Grant von der Seele geschrieben, das tut ihm persönlich sicher gut. Andererseits: Politiker, die sich, nachdem sie, noch dazu von der eigenen Partei, „abgeschossen“ wurden, zu vergangenen Zuständen, zu Unfairness in den eigenen Reihen umfangreich und komplex äußern, um sich im Nachhinein in ein „gutes, besseres oder überhaupt wieder“ in ein Licht zu stellen, gehen, und das betrifft nicht nur Mitterlehner, ein immenses Echorisiko ein.

Im August 2014 trat „Django“ erstmals als ÖVP-Chef auf und als Vizekanzler in die Regierung ein – mit großen Hoffnungen und Leistungserwartungen seiner Partei, wohl auch eigenen. Mitterlehner ist ein ehrenwerter Mann, sind sie das nicht alle, alles ehrenwerte Männer? Seine ihm gewährten Vorschüsse waren bald aufgebraucht, die Ländergranden sahen ihre eigenen Positionen in Gefahr, und dann

„Weinerlich darf ein Politiker genauso wenig sein wie starrköpfig, unflexibel oder wählerfern.“

ging's schon „downhill“. Nach Faymann kam Kern; dann war plötzlich Kurz da.

Die ÖVP sah wohl Kurz als den neuen „Django“, offensichtlich kann dieser aber besser schweigen als Mitterlehner reden und abging die Post.

Weinerlich darf ein Politiker genauso wenig sein wie starrköpfig, unflexibel oder wählerfern. Das, was Mitterlehner jetzt aus seiner Partei zu hören, wohl eher nur mehr zu lesen bekommt, kam blitzartig nach der Buchpräsentation von den größten der Granden. Kohl war mit seiner Kritik sofort auf einer Doppelseite präsent, Pröll, Spindelegger, Molterer waren mit verbalen Spitzen auch nicht zurückhaltend. Die ÖVP hat – historisch verglichen mit anderen Parteien – über die Jahre viele ihrer führenden Persönlichkeiten „ausgemustert“. Gut hat ihr das offensichtlich nicht getan, sonst würde sie nicht laufend neue „Djangos“ anheuern. Der ganze mediale Aufwand war nicht primär Kritik an Mitterlehner, klar aber schamlose Verteidigung von Kurz durch die, die ihn ursprünglich installierten. Kurz' einzige Koalitionschance ist die FPÖ. Strache wird mit allen Mitteln Vizekanzler bleiben wollen und Kurz stützt ihn, natürlich. Und doch, Mitterlehner ist ein ehrenwerter Mann.

Fritz Kleiner ist Steuerberater in Graz